

Juni /Juli 2025

# Kirchenkurier

für die Evangelischen Kirchengemeinden in und um Schönebeck





EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

**Sie haben die Wahl**  
GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL  
**20.9.-5.10.2025**  
Bitte achten Sie auf den genauen  
Wahltermin in Ihrer Gemeinde!

[www.wahlen-ekm.de](http://www.wahlen-ekm.de)

## WAHLTERMINE

Schönebeck:	Sonntag, 28. September
Biere:	Sonntag, 05. Oktober
Eggersdorf:	Sonntag, 05. Oktober
Welsleben:	Sonntag, 05. Oktober

### Zeitplan bis zur Wahl

#### Juni

Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied kann darüber Auskunft erhalten, ob es in der Wähler-Liste erfasst wurde. Der Gemeindefkirchenrat prüft die Wählbarkeit der vorgeschlagenen Kandidaten und beschließt die endgültige Kandidatenliste.

#### Juli

Die Kandidatenliste wird in ortsüblicher Weise veröffentlicht und bekanntgemacht (z.B. in Schaukästen und im Kirchenkurier)

#### August

Die endgültige Wählerliste wird vom Gemeindefkirchenrat beschlossen.

#### September

Die Briefwahlunterlagen werden jedem Wähler zugestellt, der in der Wählerliste erfasst wurde.

### Der GKR ist verantwortlich für:

- Leitung der Kirchengemeinde
- Profil der Gemeinde
- Fragen rund um den Gottesdienst
- Planung von Veranstaltungen
- Gestaltung d. Gemeindelebens
- Gebäudeverwaltung
- Grundstücksverwaltung
- Finanzverwaltung
- allgemeine Verwaltung
- Personal



Ein Mann ging an einem Strand entlang. Ein heftiger Sturm hatte in der letzten Nacht gewütet und viele Seesterne auf den Strand geworfen. Da lagen sie nun hilflos. Noch waren sie am Leben, aber wie lange noch?

Da sah der Mann einen Jungen. Er lief den Strand entlang und warf die Seesterne zurück ins Meer. Unermüdlich tat er das. Doch die Zahl der gestrandeten Tiere war zu groß. „Warum tust du das. Du kannst das doch niemals schaffen, alle Tiere zu retten“, sagte der Mann. „Nein, nicht alle.“ erwiderte ihm der Junge. „Aber dann macht es doch keinen Unterschied, ob ein paar Sterne mehr oder weniger sterben“ sagte der Mann. „Für die Sterne im Meer schon.“, antwortete ihm der Junge. Manchmal habe ich den Eindruck, wir gehen jeden Tag an einem solchen Strand entlang. Die Probleme scheinen nicht weniger, sondern mehr zu werden. Die autokratischen Herrscher werden immer mehr, der Krieg in einem der Nachbarländer ist immer noch. Deutschlands Wirtschaft kommt wie ein kranker Mensch nicht recht auf die Beine.

Dürfen wir uns da freuen am Frühling, an frischem Spargel, an Musik und Dingen die schön sind- auch angesichts des Leids? Wie sicher ist der Friede, der für meine Generation schon selbstverständlich war?

Können wir überhaupt etwas tun, um unsere Welt voran zu bringen?

Viele gewichtige Fragen. Sie liegen vor unseren Füßen, wie die Seesterne am Strand der Geschichte. Alle Probleme lösen - nein, das kann keine und keiner von uns. Das wäre eine glatte Überforderung. Aber was wäre, wenn wir uns alle gemeinsam daran machten, die Probleme anzupacken? Immer nur gerade das, was vor unseren Füßen landet. Ohne darauf zu sehen, wie viele es in unserer Gesellschaft sind; wie viele

es in der Welt sind. Einfach nur den Menschen sehen, der mich braucht. Und dann unsere Leistung aus seiner Perspektive sehen.

Die jüdischen Rabbinen sagten: Wer einen Menschen rettet, der rettet die ganze Welt!“.

Bei Jesus klang der Satz so:

**Was ihr getan habt einem meiner Brüder oder Schwestern, das habt ihr mir getan.**

Mich beeindruckt an dem Jungen die andere Sicht. Es macht einen Unterschied, ob einer Hilfe bekommt oder nicht. Einen entscheidenden Unterschied. Denn derjenige wird seinen Kindern und Enkel erzählen: „Damals hat mich einer gerettet... Darum kann ich heute etwas für andere tun.“ Amen. Beate-Maria Mücksch

*Mit dieser Andacht verabschiedet sich Frau Mücksch aus unserer Region. Wir wünschen Gottes Segen für den Ruhestand!*



## Einladung zum Trinitatisfest in St. Johannis

Endlich ist es soweit: Vor einigen Tagen erhielten wir das letzte Antependium von insgesamt vieren, welche uns in jahrelanger Arbeit von der Künstlerin Sabine Brettschneider gewebt wurden.

Aus diesem Anlass wollen wir zum Trinitatissonntag in einem Festgottesdienst Frau Brettschneider danken und eine kleine Einführung erleben.

Ein Antependium ist ein farbiges Textil, welches die Punkte im Gotteshaus schmückt, an denen uns Gott begegnen möchte. Dies kann im Wort, Sakrament und Gebet geschehen. Farben und Symbole können uns dabei helfen, zur Andacht zu kommen.

Dabei geht es nicht in erster Linie um das „Kunstwerk Antependium“, sondern immer um Gott, der sich in vielfältiger Weise zu erkennen gibt.

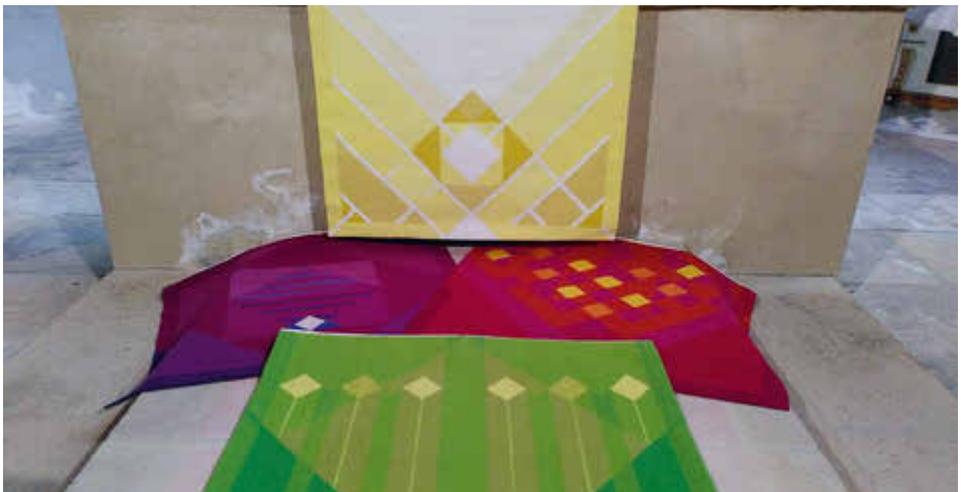
Wie könnte die Ingebrauchnahme solcher Tücher besser geschehen, als wenn wir uns in einem Gottesdienst Zeit nehmen, um zu singen, zu beten und auf Gott zu hören!?

Aus diesem Grund wird dieser Gottesdienst etwas anders als gewohnt ablaufen. Wir werden viele Lieder unterschiedlicher Stile singen und über Gottes Gedanken mit uns Menschen nachsinnen. In diesem Gottesdienst verabschieden wir auch unsere Vorsitzende des GKR, Angela Bernhagen, die ihren Wohnsitz gewechselt hat.

Nach dem Gottesdienst laden wir alle zum Brunch in Form eines Mitbringbuffets ein: Wer kann und möchte, bringe einfach etwas Fingerfood oder ähnliches mit zum Gottesdienst, welches wir danach in lockerer Runde zu uns nehmen wollen. Es soll Raum für Gespräche und Begegnung sein. Jeder ist dazu herzlich eingeladen, auch wenn er nichts dazu beigetragen hat. Wichtig ist vor allen Dingen, Gemeinschaft zu pflegen.

**Ab dem Trinitatisfest wollen wir uns regelmäßig am 3. Sonntag im Monat zum gemeinsamen Brunch nach dem Gottesdienst treffen. Herzliche Einladung!**

*Siegfried Dorn, Schönebeck*



## Abschied aus dem KGV

Es gibt eine Radiosendung in dem der Studiogast u.a. gefragt wird, was leichter ist: anfangen oder aufhören. Das finde ich immer sehr interessant, wie es bei anderen ist. Bei mir ist es so: anfangen kann ich immer - aber nicht aufhören.

Und nun habe ich einen mutigen Schritt gewagt und die Rente ab 01.05.25 beantragt. Nach 10 Jahren und 4 Monaten KGV versuche ich loszulassen und ich übe mich darin. Die ersten Tage (ich bin gerade noch im Resturlaub) gehen meine Gedanken zurück ins Büro in den Breiteweg. In Gedanken spreche ich mich ab wegen der Organisation Blumenabholung, Fahrdienste, Konzerte u.u.u.



Ich muss mich disziplinieren, um morgens nicht nach Schönebeck zu fahren, sondern nach Salzelmen, nur noch nach Salzelmen in das Gemeindebüro St. Johannis. Ich arbeite dort noch einige Stunden Teilzeit und so ist es eine gute Gewöhnung zur Reduzierung.

Ich blicke dankbar zurück auf 10 schöne abwechslungsreiche Jahre. Und wenn es am schönsten ist, sollte man aufhören. Ich vermisse die Arbeit, meine Kollegen, die Menschen, die anriefen, vorbei kamen. Aber ich bin ja nicht aus der Welt und wir können uns bei Veranstaltungen und Gottesdiensten sehen. Das ist mir Trost. Pfarrer Beyer und der GKR haben mich mit einem schönen Empfang am letzten Arbeitstag überrascht. Auf die Frage, wie ich verabschiedet werden möchte, hatte ich nämlich gesagt, so wie ich gekommen bin – still und leise. Und so war ich doch zu Tränen gerührt.

Ich bedanke mich für das Vertrauen, für alle Unterstützung und für die ehrenvolle Verabschiedung und ganz besonders bei Johannes. Wir waren nicht immer einer Meinung - aber es war eine gute bereichernde zielführende Zusammenarbeit, die ich nun auch vermisse.

Und ihr werdet es nicht glauben: manchmal war ich ganz allein im Gemeindezentrum und dann Mittags der Glockenschlag, die gurrenden Tauben, die Schreie der Turmfalken – alles so herrliche Momente, die ich in meiner Seele trage. Ich danke auch den Gemeindegliedern des KGV für Ihre Zugewandtheit und werde mich immer wieder gern an mein Jahrzehnt im Breiteweg erinnern. Ich freue mich nun auf mehr Zeit für mich, meine Familie, ein 4. Enkelkind ist geboren, auf Garten und Hühner u. mehr. Bleiben Sie alle behütet!

*Herzlichst, Elisabeth Meinecke*



Einsatz. Sie hat nicht nur die Arbeit im Gemeindebüro erledigt, sondern war oft kreativ beim Organisieren von Veranstaltungen und sehr begabt im Ansprechen und Einbinden von Menschen im Gemeindealltag. Die Lücke, die sie hinterlässt, macht sich bemerkbar! Natürlich arbeiten Frau Voigt und Frau Anders mit vollem Einsatz, aber manches muss sich auch erst wieder einspielen und braucht Zeit. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, wenn manches nicht so wie gewohnt funktioniert ... z.B. wurden in den zurückliegenden Wochen die Geburtstagsgratulationen nicht wie sonst zugestellt. Wir gratulieren auf diesem Weg und suchen nach einer Lösung!

*Der Gemeindegemeinderat & Pfarrer Beyer*

Der Kirchengemeindeverband Schönebeck dankt Frau Meinecke sehr für Ihren





## Zum Geburtstag ...

Liebes Geburtstagskind, Gott hat dir mit Hilfe deiner Eltern in einer wunderbaren Jahreszeit das Leben geschenkt. Im Frühling und Sommer erleben wir das Wachsen und Aufblühen ganz besonders intensiv.

Zu deinem Geburtstag gratuliere ich dir deshalb heute (auch nachträglich) ganz herzlich. Ich wünsche dir Gottes Segen, ein friedliches neues Lebensjahr, die nötige Gesundheit, viele nette Begegnungen mit Menschen und Geduld mit den Dingen, die nicht so laufen, wie du es gern hättest. Und ich wünsche dir auch ausreichend Zeit für Dinge, die dir am Herzen liegen und viel Kraft für alles, wo du dich engagierst und etwas bewirken willst

Die Künstlerin Stefanie Bahlinger hat ein Sieb dargestellt. Bei ihrer Grafik bleiben die guten und wertvollen Edelsteine oben auf dem Sieb liegen, während alles andere durchfällt. Manchmal ist es natürlich auch anders, da möchte man lieber das Durchgesiebte behalten und tut das weg, was oben auf dem Sieb zurückbleibt.

## Prüft alles, und behaltet das Gute!

Das schreibt der Apostel Paulus an die von ihm gegründete Gemeinde in Thessaloniki. Er ist beunruhigt, weil sie nicht mehr wissen, woran sie sich halten sollen. Der eine sagt dies, der andere jenes. Und die Menschen sind verunsichert, weil sie nicht mehr wissen, was richtig und falsch ist. Der gesunde Menschenverstand scheint nicht mehr zu funktionieren. Wenn du was sagst, drehen sie dir das Wort im Munde herum oder du wirst niedergebrüllt. Paulus meint damit: Haltet euch an Christus! Vergeltet nicht mit gleicher Münze, wenn euch jemand schaden will. Segnet auch die, die euch Steine in den Weg legen. Strahlt Freude und Zuversicht aus, wo Mut und Hoffnung sinken. Christsein heißt nicht, schwarz zu sehen. Und wenn ihr ehrlich seid, merkt ihr, dass ihr nicht zu kurz gekommen seid im Leben.

Die nötige Kraft dazu schenkt uns der Heilige Geist. Er ist die Kraft, die Kraft und Schwung in alles Erstarnte in unserem Leben bringt.

*Dein Pfarrer Johannes Beyer*



Foto: pixabay

## **Kinderkirche Schönebeck** (1.-4. Klasse)

Dienstag, 15:30-17:00 Uhr  
Gemeindehaus (Kirchstr. 15)

## **Teenskreis Schönebeck** (ab 10 Jahren)

Mittwoch, 16:00-17:30 Uhr  
Gemeindehaus (Kirchstr. 15)  
*(Abholservice für die Dörfer: Tobias Müller)*

## **Jugendhauskreis**

Donnerstag, 18:30-20:30 Uhr  
05.06. | 19.06.  
Gemeindezentrum (Breiteweg 26)

## **Konfi- u. Jugendaabend**

Freitag (18:00-20:30 Uhr)  
13.06. | 20.06. | 27.06.  
Gemeindezentrum (Breiteweg 26)

## Seniorenachmittage

Mittwoch, 14:30 Uhr

### Schönebeck:

04.06. | 25.06. | 16.07. | 06.08. | 03.09.

Gemeindezentrum (Breiteweg 26)

### Salzelm:

11.06. | 09.07.

Gemeindehaus (Kirchstraße 15)

### Biere:

18.06 | 16.07.

Gemeindehaus (Große Straße 31)

### Eggersdorf:

25.06. | 30.07.

Gemeindehaus (Kirchstraße 5)

## Frauenabend

Dienstag, 12.06. um 19:00 Uhr  
in Welsleben (Kirchstr. 8)

## Bibelkreis

Mittwoch, 19:00 Uhr  
Welsleben (Kirchstr. 8)

## Schönebecker Kantorei

Mittwoch, 19:00 Uhr

Gemeindezentrum (Breiteweg 26)

## Posaunenchor Schönebeck & Region

Dienstag, 19:00 Uhr

Gemeindezentrum (Breiteweg 26)

## Offene Kirche

### Johanniskirche Salzelm:

Di+Do 16:00 - 18:00

Sa 14:00 - 16:00

### Jakobikirche Schönebeck:

Täglich 08:00 - 18:00

## Bestattungen

Doris Schelinski, 84 Jahre

Gerhard Wilke, 92 Jahre

Hannelore Waurich, 89 Jahre

Irene Ulbricht, 93 Jahre

Ursula Randel, 100 Jahre

Selig sind, die da Leid tragen;  
denn sie sollen getröstet werden.

*Matthäusevangelium 5,4*





## 01. Juni | Exaudi

*Kollekte: Partnerschaft christl. Schulen*

09:15	<b>Eggersdorf</b> mit Abendmahl	Zech
10:00	<b>Jakobikirche</b> mit Abendmahl	Beyer
11:00	<b>Welsleben</b> mit Kindergottesdienst, Abendmahl, Brunch	Zech

## 15. Juni | Trinitatis

*Kollekte: Kleinkunstveranstaltungen*

09:15	<b>Welsleben</b>	
10:00	<b>Jakobikirche</b>	Beyer
11:00	<b>Johanniskirche</b> Lobpreisgottesdienst & Verabschiedung von Angela Bernhagen	Golling
11:00	<b>Eggersdorf</b>	
14:00	<b>Friedwald Elbenau</b> Waldandacht	Beyer

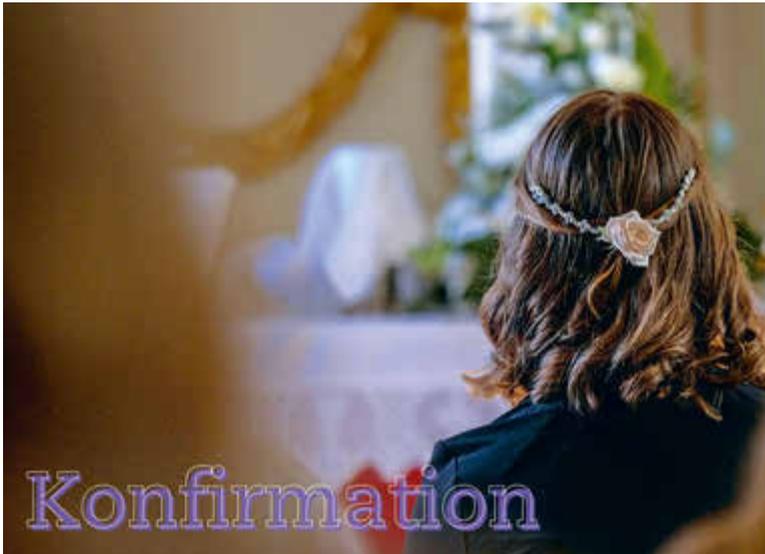
## 05. Juni | Donnerstag

*Kollekte: Ev. Kinder-/Jugendfreizeiten EKM*

10:00	<b>Burghof (Kirche)</b> mit Abendmahl	Kosir
-------	--	-------

## 21. Juni | Samstag

18:00	<b>Gertraudenfriedhof</b> Johannisfest	Golling
-------	---	---------



## 08. Juni | Pfingsten

*Kollekte: Ev. Kinder-/Jugendfreizeiten EKM*

10:00	<b>Jakobikirche</b> Konfirmation	Team
-------	-------------------------------------	------

## 09. Juni | Pfingstmontag

*Kollekte: Jugendarbeit des CVJM*

10:00	<b>Felgeleben</b>	Beyer
-------	-------------------	-------

## 22. Juni | 1.n.Trinitatis

Kollekte: *Ökumenische Auslandsarbeit*

09:15 **Biere** Golling  
mit Abendmahl

15:00 **Jakobusgarten** Beyer  
„Hörnerglanz im Jahreskranz“  
Musikalischer Familien-Nachmittag mit Kaffeetrinken (Mitbringbuffet: wir freuen uns über jeden mitgebrachten Kuchen, Gebäck oder Obst)

## 29. Juni | 2.n.Trinitatis

Kollekte: *Eigene Gemeinde*

10:00 **Jakobikirche** Beyer  
mit Abendmahl &  
Musik der Dessauer Kantorei

10:00 **Biere** Golling  
Pfarrbereichsgottesdienst  
mit Abendmahl

## 03. Juni | Donnerstag

Kollekte: *Ev. Kinder-/Jugendfreizeiten EKM*

10:00 **Burghof (Kirche)** Kosir

## 05. Juli | Samstag

14:00 **Jakobikirche**  
Familiengottesdienst zum  
Abschluss der Kinderstadt



## 06. Juli | 3.n.Trinitatis

Kollekte: *Partnerschaft Osteurop. Kirchen*

09:15 **Eggersdorf** Zech  
mit Abendmahl

11:00 **Welsleben** Zech  
mit Kindergottesdienst,  
Abendmahl, Brunch

## 13. Juli | 4.n.Trinitatis

Kollekte: *Eigene Gemeinde*

09:15 **Biere**

10:00 **Frohse** Beyer

11:00 **Johanniskirche** Beyer  
mit Abendmahl und Mittagessen

## 19. Juli | Samstag

19:00 **Jakobikirche** Beyer  
Abendgebete

## 20. Juli | 5.n.Trinitatis

Kollekte: *Familien wirksam unterstützen*

09:15 **Welsleben** Zech

11:00 **Eggersdorf** Franzelius

## 27. Juli | 6.n.Trinitatis

Kollekte: *Umweltarbeit in der EKM*

09:15 **Biere** Beyer  
mit Abendmahl

11:00 **Johanniskirche** Beyer

17:00 **Elbenau** Beyer

## 03. August | 7.n.Trinitatis

Kollekte: *Kirchenkreis*

09:15 **Eggersdorf** Zech  
mit Abendmahl

10:00 **Jakobikirche** Beyer  
mit Abendmahl

11:00 **Welsleben** Zech  
mit Kindergottesdienst,  
Abendmahl, Brunch

**In der Urlaubszeit finden die Gottesdienste in Schönebeck wieder abwechselnd in der Johanniskirche (Salzelm) und Jakobikirche (Schönebeck) statt.**



## Bläserchor auf Sommertour

Traditionelle und beschwingte Bläsermusik, gemeinsames Singen, Abendgebet mit dem Posaunenchor Schönebeck & Region. Wir treffen uns jeweils 19:00 Uhr im Freien - bei Regen in der Kirche.

03. Juni	Glöthe, Georgskirche
10. Juni	Schniewindhaus (Garten)
18. Juni	Pömmelte, Johanniskirche
24. Juni	Brumby, Kirchgarten
12. Aug.	Calbe, Laurentiuskirche
19. Aug.	Welsleben, Pankratiuskirche
02. Sept.	Eickendorf, Johanniskirche
09. Sept.	Barby, Marienkirche
23. Sept.	Groß Rosenberg, Kirche



## Foto-Ausstellung „Strukturen“

**Montag-Freitag 08:00 - 13:00 Uhr  
und bei Veranstaltungen**

**Fotos von Steffen Ebert, Magdeburg**

Farbe ist lediglich eine subjektive Wahrnehmung - Strukturen sind jedoch für jeden gleichermaßen real. Die Einfachheit und Schönheit von Strukturen aus unserer alltäglichen Umgebung herauszulösen und dem Betrachter vor Augen zu führen, ist das Ziel vieler meiner Fotografien. (S.E.)





**Samstag, 14. Juni**  
**17:00 Uhr Jakobikirche**

### **Sinfoniekonzert: Hollywood.Classics**

Das Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde e.V. spielt unvergessliche Melodien (u.a. aus Herr der Ringe, James Bond, Forrest Gump). Anschließend lassen wir den Abend am Grill ausklingen.

Tickets: eventim, biber, Gemeindebüro  
Foto: Gotthard Demmel



### **Konzerte in Salzelmen**

**22. Juni | 17:00**  
Orgelkonzert  
**02. August | 19:00**  
Peter Orloff & Kosaken  
**30. August | 19:00**  
Rühlmannorgel-Festival

Informationen: Gemeindebüro

Foto: Olaf Meister



**Flohmarkt an der Johanniskirche**  
jeweils 09:00-14:00 Uhr

**Samstag, 28. Juni**

**Samstag, 26. Juli**

**Samstag, 30. August**

Foto: jacqueline macou auf Pixabay



## Wer kann helfen?

Am Mittwoch, 2. Juli öffnet sich das Stadt-tor zur **Kinderstadt 2025** und wir benö-tigen noch Hilfe für die 70 Kinder!

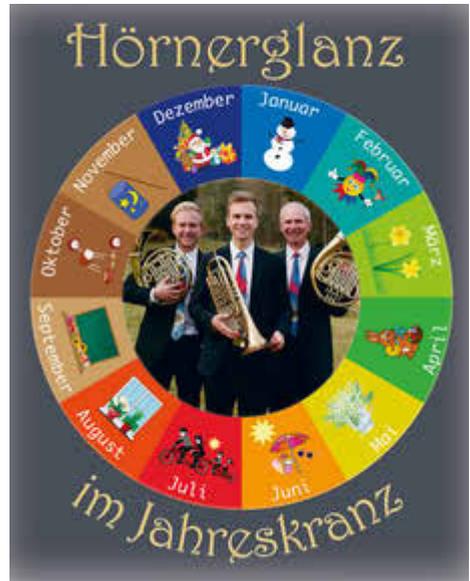
### Shop

Wir suchen noch Dinge, die wir im Kin-derstadt-Laden verkaufen können, z.B. Spielzeug, Kuschtiere, Spiele - also al-les, was Kinder gern mögen. Die Kinder können sich in der Kinderstadt Kinderta-ler „verdienen“ und diese dann im Shop einlösen.

### Freizeit

Wir suchen noch nach Angeboten, womit sich Kinder beschäftigt können. Würden Sie den Kindern ein altes Handwerk/eine Handarbeit vorstellen? Oder etwas mit Kindern basteln? Oder etwas bauen?

**Kontakt:** Tobias Müller, Samuel Golling, Birgit & Johannes Beyer, Gemeindebüro



**Sonntag, 22. Juni | 15:00 Uhr**  
**Jakobusgarten (Breiteweg 26)**

Im neuen Konzertprogramm wird das Horntrio „FAMILY BRASS“ aus Bad Elster den 12 Monaten einen heiteren musikalischen Besuch abstatten.

Inspirieren ließen sich Markus Kanig und seine beiden Söhne Lukas und Jonas Winkel dabei von der ETERNA-Schallplatte „Kinderlieder und Kindergedichte“ sowie von der Zuckowski-CD „Die Jahresuhr“. Die sehr abwechslungsreiche Zusammenstellung des Programms lässt „Kindheits-erinnerungen“ sowohl bei den Zuhörern als auch bei den Musikern wachrufen. Neben dem musikalischen Part wird auch der Humor nicht zu kurz kommen. Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem kurzweiligen Programm. Der Eintritt ist frei, um Kollekte wird gebeten!

Kaffee & Getränke sind vorhanden. Wir bitten darum, Kuchen, Gebäck & Obst für das Buffett mitzubringen.



»» Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass man keinen **Menschen** unheilig oder unrein nennen darf.

APOSTELGESCHICHTE 10,28

Monatsspruch JUNI 2025

Foto: Hiltbricht



»» Sorgt euch um **nichts**, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott!

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

Foto: Hiltbricht



## „NUR ZU GOTTES EHRE UND RECREATION DES GEMÜTHS“

### Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine „Toccatà und Fuge d-moll“.

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule. Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalo-Kompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703 – 1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutenden Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637 – 1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben. Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker.

Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die „Brandenburgischen Konzerte“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er mit der Musikertochter und Sängerin Anna Magdalena ein zweites Mal. Als 1723 in



Bild: epd-bild/akg-images

Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien. Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll „nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“. Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (Soli Deo Gloria, lateinisch für „Gott allein die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig – vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute.

REINHARD ELLSEL

# *für Neugierige* RELIGION

## WOZU BRAUCHEN WIR KIRCHENGEBÄUDE?

Es gibt so viele Kirchen und Kapellen in Deutschland und auf der Welt. Manche werden selten genutzt. Andere müssen abgerissen werden. Ist das schlimm?

Zu den Folgen der Corona-Pandemie gehören die Freiluft-Gottesdienste, die viele Kirchengemeinden seither im Sommer feiern. Was als Notmaßnahme begann, ist eine beliebte Gewohnheit geworden. Mit Gottesdiensten im Pfarrgarten, auf dem Kirchvorplatz oder im städtischen Park öffnen sich Kirchengemeinden. Sie lassen die Kirchenmauern hinter sich – und siehe da, es kommen Menschen, denen die Schwelle zu einem Indoor-Gottesdienst zu hoch wäre. Das frühe Christentum kam sehr lange ohne Gebäude aus. Die ersten Gemeinden trafen sich im Freien. Für mehr hatten sie weder Bedarf noch Mittel. Erst als die Kirchen zu gesellschaftlichen Größen heranwuchsen, fingen sie an, Sakralbauten zu errichten. Über diesen epochalen Umschwung hat es keine größeren theologischen Debatten gegeben. Galt es nun, da die Kirchen in der Mitte der Gesellschaft angekommen waren, als selbstverständlich, dass Kirchbauten gebraucht wurden? Es folgte eine Geschichte des Bauens und Gestaltens, deren Vielfalt und Reichtum selbst Fachleute nicht mehr überblicken können. Über lange Zeit dienten monumentale Kirchbauten auch politischen Zwecken. Mit ihnen konnten die Kirchen ihre Macht öffentlich ausstellen. Deutschland verfügt über eine einzigartige Fülle an alten und modernen

Kirchbauten. Bislang wurden sie von den Kirchenmitgliedern mit ihren Beiträgen finanziert (wobei der staatliche und der zivilgesellschaftliche Denkmalschutz viel mitgeholfen haben). Mit dem demografischen Wandel, der nachlassenden Kirchenbindung und der abnehmenden Bereitschaft, Kirchensteuern zu zahlen, wird dies so nicht weitergehen. Kirchengemeinden stehen vor schweren Fragen: Welche Kirchbauten und Gemeindehäuser brauchen wir? Was können wir uns leisten? Das führt vielerorts zu harten Entscheidungen: Sakralbauten werden anders oder neu genutzt, ab- und aufgegeben oder abgerissen. Das ist nicht nur für die Gemeinden ein Verlust. Denn Kirchen sind nie nur Kirchen. Sie sind Kulturorte, in denen regionale, nationale und europäische Traditionen und Kunstschätze aufbewahrt sind. Sie sind Gedächtnisorte, sie sind Versammlungsorte, an denen auch nicht kirchliche Nachbarn ein Interesse haben. Kirchbauten haben dann eine Zukunft, wenn den Menschen vor Ort bewusst wird, dass sie sie – religiös, kulturell oder sozial – brauchen. Dann finden sie die nötigen Ideen und Finanzmittel. Man kann es auch umgekehrt sagen: Nicht nur wir brauchen Kirchen, Kirchen brauchen auch uns.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



## Pfarrbereich Schönebeck

**Altstadt (Jakobikirche) mit Elbenau  
Felgeleben, Grünwalde und Frohse**

**Büro im Gemeindezentrum Schönebeck**  
Breiteweg 26 | 39218 Schönebeck (Elbe)

### **Öffnungszeiten:**

Mi + Fr 09:00 - 12:00  
Do 16:00 - 18:00

### **Kontakt**

Tel. 03 92 8 - 40 48 87 | gemeindebuero.  
schoenebeck-stadt@kk-egeln.de

### **Homepage**

<https://www.kirchenkreis-egeln.de/gemeinden/pfarrbereich-schoenebeck-stadt>

## **Gemeindegemeinderat**

**Ev. Kirchengemeindeverband (KGV)**

Vorsitzender:

Axel Hauschild (0160-98395512)

Stellvertretende Vorsitzende:

Sylvia Werner (0172-9520359)

Stellvertretender Vorsitzender:

Harald Schröder (0151-51682711)

## **Spenden Schönebeck**

KKA Harz-Börde

IBAN DE06 8005 5500 3034 1061 99

BIC NOLADE21SES

Frohse **RT 7122** + Zweck

KGV Schönebeck **RT 7097** + Zweck

(für Jakobi+Felgeleben+Elbenau)

## Pfarrbereich Schönebeck-Land

**Bad Salzelmen (Johanniskirche)  
Biere, Eggersdorf, Welsleben**

**Büro im Gemeindehaus Salzelmen**  
Kirchstraße 15 | 39218 Schönebeck (Elbe)

### **Öffnungszeiten:**

Di + Do 09:00-12:00  
Do 16:00-18:00

### **Kontakt**

Tel. 03 92 8 - 69 34 0 | gemeindebuero.  
schoenebeck-land@kk-egeln.de

### **Homepage**

<https://evkirche-sbkland.de>

## **Gemeindegemeinderat**

**Kirchengemeinde St. Johannes**

Vorsitzende:

*z.Zt. unbesetzt*

Stellvertretender Vorsitzender:

Torsten Schröder

**Kirchspiel Biere/Eggersdorf**

Vorsitzender:

*z.Zt. unbesetzt*

Stellvertretender Vorsitzende:

Gudrun Porzelle (0160-90663904)

**Kirchengemeinde Welsleben**

Vorsitzender:

Hans-Jürgen Korn (0175-6878961)

Stellvertretender Vorsitzender:

Philipp Brabant

## **Spenden Schönebeck-Land**

KKA Harz-Börde

IBAN DE98 3506 0190 1550 2370 12

BIC GENODED1DKD

St. Johannes

**RT 7121** + Zweck

Biere/Eggersdorf

**RT 7105** + Zweck

Welsleben

**RT 7037** + Zweck

**Achtung:** Auf jede Überweisung muss bitte unbedingt die **RT-Nummer** und ein konkreter Spendenzweck! Nur so kann die Spende von den Sachbearbeitern richtig zugeordnet werden!





**Pfarrer**  
(Bereich Schönebeck)  
Johannes Beyer  
03 92 8 - 42 32 67  
01 60 - 94 91 52 76  
johannes.beyer@kk-egeln.de



**Pfarrer**  
(Bereich Schönebeck-Land)  
Samuel Golling  
03 92 8 - 76 98 17 1  
samuel.golling@kk-egeln.de



**Gemeindepädagoge**  
Tobias Müller  
03 92 8 - 72 85 30  
01 51 - 12 31 14 30  
tobias.mueller@kk-egeln.de



**Gemeindesekretärin**  
Pfarrbereich  
Schönebeck-Land  
  
Elisabeth Meinecke



**Kantor**  
Carsten Miseler  
03 92 8 - 46 97 75 1  
01 77 - 85 76 67 2  
carsten.miseler@kk-egeln.de



**Gemeindepädagogin**  
Gudrun Porzelle  
03 92 8 - 76 93 28 9  
01 60 - 90 66 39 04  
gudrun.porzelle@kk-egeln.de



**Musiktherapeutin**  
Birgit Beyer  
03 92 8 - 42 31 48  
01 60 - 59 04 07 0  
birgit.beyer@t-online.de



**Telefonseelsorge**  
(bundesweit)  
08 00 - 11 10 11 1  
08 00 - 11 10 22 2  
www.telefonseelsorge.de

## Impressum

### Auflage

2.500 Exemplare (kostenlos und werbefrei  
an alle evangelischen Haushalte)

### Druck

www.GemeindebriefDruckerei.de

### Bildrechte

Pixabay, Pexels, OpenClipArt, Privat, EKM,  
gemeindebrief.de

### Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinden der EKM  
in Schönebeck (Elbe) und Bördeland

### Redaktion

Verantwortlich: Pfarrer Johannes Beyer

### Einsendeschluss: 01.07.2025

für die Ausgabe (August/September 2025)  
Mail: kirchenkurier@t-online.de



Kirchenkreis  
Egeln | EKM

wir  
wollen  
laut  
sein

Ein Sommerkonzert  
von Barock bis Pop  
Chor- und Instrumentalmusik

## SCHÖNEBECK

17. August 2025 | 17 Uhr | St.-Jakobi-Kirche

Eintritt 10 €  
ermäßigt 8 €

ASCHERSLEBEN

22. Juni | 17 Uhr  
St.-Stephani-Kirche

OSCHERSLEBEN

21. Juni | 17 Uhr  
St.-Nicolai-Kirche